

OV Kreischa unterwegs in der Lausitz

von Reinhard, DL2DRM

Am 18. August ging's von Kreischa aus über Pirna und Stolpen ins Oberland. Mit von der Partie waren Dieter, DM4WL; Günther, DM4SWL und sein Enkel Jan, DN1DSP sowie Reinhard, DL2DRM.



Claus, DM4RWL war aus familiären Gründen verhindert begleitete uns aber auf allen 4 Bändern 2m, 70cm, 23cm und 13cm.

Es herrschte stürmisches Wetter mit einzelnen Regengüssen von denen wir aber beim Wandern und Funkbetrieb verschont blieben.

Erfreulich die rege Beteiligung der Gegenstationen. Bis 16 QSO's auf 2m bis Berlin und Hof und das mitten in der Woche ist schon bemerkenswert.

Bis auf den Schlechteberg in Ebersbach waren auf allen Bergen Wanderer die sich für unser Hobby interessierten und wir ihnen einiges dazu erklären konnten.



Blick von den Kälbersteinen in Richtung Westen. Durch Abholzung von Fichtenbeständen hat sich der Gipfelbereich funkfremdlich verändert.

Von den Kälbersteinen fuhren wir zum Bieleboh. Die Gaststätte war zur Mittagszeit recht gut besucht. Wir entrichteten allerdings unseren Eintritt für den Turm und wurden mit einer tollen Rundumsicht belohnt.



Blick nach Cunewalde und zum Gebiet um den Czorneboh.



DN1DSP und DM4SWL auf dem Turm des Bieleboh.



Leider ist das Terrain auf dem Schlechteberg, wo früher noch der hölzerne Aussichtsturm stand, ziemlich verwahrlost.



Da es den Aussichtsturm auf dem Schlechteberg leider nicht mehr gibt, ist es derzeit von dort oben nur Buschfunk. Hoffentlich kommt bald wieder ein neuer Turm.

Es hatte gerade geregnet und auf 23 cm kommen nur QSO's mit DL1ARK und DM7MM sowie auf 13cm nur mit Olaf, DO1UZ zustande.

Kurz nach 15.30 Uhr Küchenzeit begannen wir vom Kottmar aus Funkbetrieb zu machen.



Jan arbeitete neben den Trigpunkt auf 2m/70cm. 23cm/ 13cm ging vom Hang darunter am besten.



Der Aussichtsturm ist mit Absperrzäunen gegen unbefugtes Betreten gesichert. Es ist schon beschämend, wenn man den Gaststättenkomplex da oben vergammeln sieht.

Das Wetter wurde zunehmend schöner. Also noch einen Berg. Der Löbauer Berg liegt an unserer Heimfahrtstrecke.

Also nichts wie hoch.



War doch wieder Klasse!

Bis bald auf den Bändern!

Jan, Dieter, Günther und Reinhard

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.